

An die in der ungarischen Insurgenten-Armee
kämpfenden österreichischen Krieger.

»Sieg oder Tod!« — Der Feldherr hat's gesprochen,
»Sieg oder Tod!« halt's durch der Krieger Reih'n.
»Nur Schonung Dem, der keinen Eid gebrochen,
»Verräther werden wir dem Tode weih'n!« —
Verirte! schließt Euch wieder an die Treuen,
Sie nehmen Euch mit off'nen Armen auf;
Reicht uns die Hand — laßt uns den Bund erneuen,
Der uns beglückt durch aller Seiten Lauf!

Ihr habt gekämpft — dieß wird Euch nimmer schänden. —
Wohl strittet Ihr für eine schlechte Sach' —
Doch seid Ihr schuldlos, da mit Freyerhänden
Man Euch gedrängt zum Kampf, der eine Schmach.
Für Euren König glaubtet Ihr zu streiten,
Den man geschildert Euch als unterjocht,
Den Ihr verehret hoch zu allen Zeiten,
Für dessen Recht ein Jeder freudig focht.

Ihr wußtet nicht, was Er Euch zugewendet,
Euch war das Opfer fremd, das Er gebracht;
Man hat mit krasser Lüg' Euch stets geblendet,
Für's Unrecht Eure Kampflust angefacht.
Nun seht Ihr heller — doch man macht Euch beben
Vor Seinem Zorn — da Ihr Ihn schwer gekränkt —
Ob Eurem Haupt läßt man das Nachschwert schweben,
Obgleich Er edel Euch Vergebung schenkt.

Zerreißt das Netz, mit dem man Euch umspinnen,
Folgt dem Gefühl, das Euch seit je beseelt!
Vertheidigt, heut zum Raube nicht der Kronen
Die Kraft, der dann des Himmels Segen fehlt. —
Blickt auf die Brüder, die die Fahnen trugen
Ganz unbesleckt bis in des Sarden Land,
Die Kühn des Aufruhrs Hydra niederschlugen,
Um deren Stirn sich frisch der Lorber wand!

Laßt Fremde nicht in Eurem Lande wüthen,
Zerstörend, was Euch immer theuer war!
Der Ahnen werth, die für den Herrscher glühten,
Schaart, Brüder, Euch um Habsburgs Doppelaar! —
Voll Kraft ist er, da er sich Kühn befreiet
Von Fesseln, die im Flug' ihm hinderlich;
Der Fürst, der sonst mit seinem Volk entzweiet,
Er weihet nun wieder dessen Wohle sich!

Was Euch noch fehlt — Er wird's zu geben wissen.
Die Ráthe, die Sein gü't'ger Dhm gewählt,
Sie werden fest um Seinen Thron sich schließen,
Wie sie das Volk zu seinen Freunden zählt. —
Sie werden rathen, was dieß Volk beglückt,
Und wahren treu des Thrones heilig Recht;
Nicht dulden, daß der Bürger wird bedrückt,
Auch nicht, daß er zu wählen sich erfrecht! —



Sammlung L. A. Frankl